

Ungarische Allgemeine Kreditbank.

Die Ungarische Allgemeine Kreditbank hielt heute eine außerordentliche Generalversammlung, deren einzigen Gegenstand die Beschlussfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals von 80 auf 120 Millionen Kronen bildete. Die Generalversammlung wurde vom Präsidenten Geheimrath Grafen Anton Cziráky eröffnet, der mit warmempfundener Worten des unendlich schmerzlichen Verlustes gedachte, welcher das Vaterland durch den Tod unseres geliebten Königs Franz Joseph I. betroffen. Redner gab seiner Hoffnung und Ueberzeugung Ausdruck, daß unser neuer König Karl IV. die großen leitenden Prinzipien seines großen Vorgängers sich zu eigen gemacht hat und sie zur Kräftigung und im Interesse des Aufblühens seiner Länder geltend machen wird.

Hierauf brachte Direktor Sebesta den Antrag der Direktion zur Verlesung. Denselben ist Folgendes zu entnehmen:

Zu der Vorlage unseres Antrags sehen wir uns einerseits dadurch veranlaßt, daß unser laufendes Geschäft in den letzten Jahren eine außerordentliche Steigerung erfahren hat und die Summe der uns anvertrauten fremden Gelder in solchem Maße angewachsen ist, daß hiezu unser eigenes Kapital nicht mehr in dem erwünschten Verhältnis steht, andererseits dadurch, daß wir uns für die Zeit nach dem Kriege für solche Aufgaben zu rüsten haben, welche von unserem Institut eine die bisherige weitaus übersteigende Tätigkeit und zweifellos auch eine größere Kapitalkraft erfordern werden. Die ständige Zunahme unserer Umsatzziffer erhellt am augenscheinlichsten aus den folgenden Daten: Seit dem Jahre 1906 bis 1915 erhöhten sich unsere gesamten eigenen Kapitalien von 65 auf 143,5 Millionen, das Portefeuille und die Debitoren von 217 auf 841 Millionen, die Summe der Spareinlagen und Kreditoren von 177 auf 768 Millionen und der jährliche Gesamtumsatz von 7,8 auf 30,6 Milliarden. Im Jahre 1916 weist die Entwicklung unseres laufenden Geschäfts einen die oben angeführten Daten noch weit übertreffenden neuerlichen Fortschritt auf, indem am 30. November l. J. der Stand des Wechselportefeuilles und der Debitoren auf zusammen 1260 Millionen Kronen gestiegen ist und die Gesamtsumme der Spareinlagen und der Kreditoren 1135 Millionen Kronen überschritten hat. Die Ausdehnung unserer Geschäfte bekundet sich ferner auch darin, daß seit dem Jahre 1911 die Anzahl unserer Filialen von 11 auf 15, diejenige der affiliirten Geldinstitute von 6 auf 29 angewachsen ist und daß sich die Anzahl der durch unser Institut gegründeten, beziehungsweise der unserem Interessentenkreise angehörenden Unternehmungen in derselben Zeit von 54 auf 87 vermehrt hat, nicht hinzuzurechnen die bedeutende Anzahl ihrer Subunternehmungen, welche ebenfalls eine wesentliche Zunahme aufweisen. Welchen Umfang die durch die vaterländischen Geldinstitute zur Abwicklung gelangenden finanziellen Transaktionen nunmehr annehmen, dafür bietet die Unterbringung der Kriegsanleihen das anschaulichste Beispiel. Unser Institut hat, indem es seine ganze Organisation in den Dienst der großen Sache stellte, bei der Ausgabe der ersten vier ungarischen Kriegsanleihen mit Hilfe seiner Filialen, der affiliirten Geldinstitute und der Substellen 1300 Millionen Kronen, das ist ein Fünftel der gesamten Zeichnungen, gesertigt. Bei der gestern abgeschlossenen — mittlerweile bis inklusive 8. Januar verlängerten — Subskription auf die fünfte Kriegsanleihe haben wir in ähnlichem Verhältnisse mitgewirkt.

Auf Grund obiger Erläuterungen beantragen wir nun der geehrten Generalversammlung, die Erhöhung des Grundkapitals unseres Instituts im Wege der Emission von 100,000 Stück mit 400 K. vollingezeichneten Aktien von den bisherigen 80,000,000 K. auf 120,000,000 K. zu beschließen. Den Aktionären wird das Bezugsrecht auf die neuen Aktien im Verhältnis von zwei alten zu einer neuen Aktie eingeräumt. Für die von Seiten der Aktionäre auf Grund ihres Bezugsrechts zu beziehenden neuen Aktien sind per Stück 850 K., d. i. dem vollen Nominalwerth entsprechend 400 K. und für den Reserdefonds 450 K., einzuzahlen, ferner die nach diesen Beträgen vom 1. Januar 1917 an bis zum Tage der Einzahlung gerechneten fünf Prozent Zinsen zu berichtigen. An den reichsdeutschen Stellen werden nur mit dem deutschen Reichsstempel versehene neue Aktien ausgegeben. Die Kosten dieses Stempels hat der Aktionär zu tragen. Die Besitzer der neuen Aktien nehmen an dem Geschäftsergebnisse vom 1. Januar 1917 an in gleicher Weise wie die Besitzer der alten Aktien theil. Zur Durchführung der be-

antragten Ausgabe von 100,000 Stück neuer Aktien haben wir ein aus den uns befreundeten Bankfirmen und Instituten bestehendes Garantiesyndikat gebildet, welches den Erfolg der Emission sicherstellt.

Die Generalversammlung nahm die Vorlage der Direktion zur Kenntniß und acceptirte einstimmig die auf die Kapitalserhöhung und die Ausübung des Bezugsrechts bezüglichen Anträge. Ebenso wurden auch die Anträge der Direktion betreffend die mit der Erhöhung des Aktienkapitals in Verbindung stehende Aenderung der Statuten einstimmig angenommen.